

Gemeinschaftsangeln unserer Jugendgruppe 2011

„So ein Mist“, mit diesen Worten bezeichnete Maximilian die Situation um die Lehmlache in Altranstädt angesichts der vielen Tausend Fische, die erbärmlich an der Oberfläche nach Luft rangen.

Aber da half alles nichts, der Teich war am 25.08.11 umgekippt. Erst eine Woche vorher hatte ich das Gewässer für unser Gemeinschaftsangeln bei Volker Lache von den Großlehnaer Anglern angemeldet – und nun das!

Kurzer Hand bot er mir an „Na, dann könnt Ihr bei uns mitangeln. Wir fahren an den Pumpenteich vom Kieswerk in Dölzig“. Na, das war's doch. Schnell noch alle Jugendlichen informiert und schon war die Sache geritzt.

Und so trafen wir uns am Sonntag, den 04.09.11 um 07.00 Uhr am Tor für den Zutritt zum Pumpenteich, um unser diesjähriges Gemeinschaftsangeln durchzuführen.

Sechs Jugendliche waren mit dabei. Die Bedingungen waren bestens. Keiner hatte vorher am Gewässer geangelt. So musste sich jeder selbst an die Fische tasten. Das Wetter stand auf unserer Seite – Postkartenwetter-. Der liebe Gott ist doch ein Angler. Was wollten wir mehr. Jetzt brauchten nur noch die Fische zu beißen.

Die Plätze wurden, separat von den Großlehnaern, abgesteckt, ausgelost und das Futter samt Maden ausgeteilt und schon bezogen unsere Jungs die Angelplätze.

Mit einer herrlich laut klingenden Tröte wurde das Angeln um 08.00 Uhr gestartet. Geangelt wurde von 08.00 – 11.30 Uhr. Mit Futterkorb und Posenmontage ging es den Fischen an die Schuppen.

Schnell stellte sich heraus, daß diejenigen, die mit der feinsten Montage angelten am erfolgreichsten waren.

Es zählten die kleinsten Fische, den das bringt viele Punkte in der Wertung. In der nächsten Jugendversammlung gilt es auf die erforderlichen Angelmethoden und der dazu zu fertigenden Angelzusammenstellung einzugehen. Einige angelten einfach viel zu schwer.

Und so blieb so mancher Fisch aus. Das wichtigste ist aber, das die weit verbreitet Meinung „Großer Haken = Großer Fisch“ aus den Köpfen der Jugendlichen heraus kommt. Hier sehe ich noch einen besonderen Handlungsbedarf.

Natürlich bissen auch bessere Fische. Verflixt, bei Christian ging ein schöner Karpfen verloren. Dafür hatte unser Max H. besonders Glück. Obwohl er der Futterkorbmontage nicht traute fing er noch einen schönen Schuppenkarpfen.

Nach dreimaligen Ertönen der Tröte war Schluss. Mit Spannung erfolgte das Auswiegen.

Und hier sind die Ergebnisse:

Max H.	26 Fische	1670 g	1696 Punkte	1. Platz
Maximilian L.	5 Fische	840 g	845 Punkte	2. Platz
Rene' A.	18 Fische	730 g	748 Punkte	3. Platz
Marcus L.	5 Fische	550 g	555 Punkte	4. Platz
Christian S.	5 Fische	490 g	495 Punkte	5. Platz
Rene' F.	leider keinen Fisch			6. Platz

Hauptsächlich wurden Weißfische gefangen. Schade, das es bei Rene' F. nicht geklappt hat. Aber ich werde ihm helfen, seine Angelgeräte richtig zusammenzustellen und sich besser auf derartige Veranstaltungen vorzubereiten. Andere haben das geschafft und es wäre doch gelacht, wenn er das nicht schaffen sollte.

Der Pokal geht dieses Jahr an Max H., der sich natürlich sehr freute.

Ich habe aus dieser Veranstaltung wieder Einiges gelernt und werde das in den nächsten Gemeinschaftsangeln umsetzen.

Unser Maxe hat mit seiner Videokamera die schönsten Momente eingefangen und gleichzeitig den Jugendlichen mit seinem umfangreichen Angelwissen geholfen. Im Internet werden sicherlich, neben diesem Bericht, die schönsten Momente zu sehen sein.

Micha hat seine Hilfe allen Jugendlichen angeboten und mit Rat und Tat dort geholfen, wo es erforderlich war.

Dafür gebührt den Beiden besonderer Dank.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Jugendgruppenleiter des AV Großlehna Angelfreund Volker L. Ohne seine Unterstützung und das Angebot mit parallel zu seiner Jugendgruppe eine eigene Veranstaltung durchzuführen hätten wir echte Organisationsprobleme gehabt.

Gleichzeitig möchte ich mich bei den Eltern der Jugendlichen bedanken, die es ermöglicht haben, daß unsere Eleven an das Gewässer gebracht wurden.

Des Weiteren möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, um mich ganz besonders bei Ramona, Ute, Maxe und Micha recht herzlich zu bedanken, die ein schmackhaftes Frühstück mit allem, was das Herz begehrt für alle Eltern und Helfer zauberten.

Der Apfelstrudel von Ramona ist ein leckerer Geheimtipp.

Also dann, bis zum nächsten Mal.

Mit sportlichem Gruß
Petri Heil

D.Hering
Jugendgruppenleiter AV Markranstädt e. V.

16. Jugendlager des Anglerverband Leipzig e. V.

Vom 14.07.11 bis 17.07.11 fand an der alten Mulde in Löbnitz bei Roitzschjora das 16. Jugendlager unseres Verbandes statt. Unter den 55 Kindern und Jugendlichen aus 12 Vereinen waren von uns Rene' A., Christian S. und Marcus L. zu finden. Die Vorbereitungen liefen in den letzten Wochen auf Hochtouren. Da wurden Zelte und diverses Zubehör gekauft und die Angelausrüstung auf Vordermann gebracht.

Bei der Anreise der Jugendlichen wurden wir von Herrn L., der gleich noch Rene' F. mitbrachte und Herrn S. tatkräftig unterstützt. So ging das Aufstellen der Zelte schneller.

Leider musste noch am selben Tag unser Rene' F. vom Kinderarzt des Jugendlagers nach Hause geschickt werden, da er über Kopfschmerzen klagte und hohes Fieber hatte. Das nächste Mal klappt es bestimmt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Lagerleiter Danny A. erläuterte er uns mit den anderen Verantwortlichen vom Organisationsteam den Ablauf der kommenden Tage. Die Bewertung der Jugendlichen soll nicht nach den größten Fischen, sondern nach dem kameradschaftlichsten Verhalten erfolgen.

Dann ging es nur noch an das Wasser. Am liebsten hätte so mancher gleich die erste Nacht durchgeangelt. Aber der kleine bärtige Herr mit spitzem Hut und dem Sandsack auf dem Rücken hatte wohl die besseren Argumente, und so schliefen alle bereits ab 23.30 Uhr.

Am nächsten Morgen weckte ich unsere Jungs. Frühstück gab es ab um 07.00 Uhr. Wer an den besten Stellen angeln wollte, musste früh aufstehen, denn „Der frühe Angler fängt den Fisch“. Na ja, Begeisterung sah anders aus.

An der Badestelle war viel Platz und so richteten sich unsere drei dort gemütlich ihren Angelplatz ein. Zu ihnen gesellte sich der 10-jährige Pascal K., der vom Angeln leider fast nichts wusste. Die drei kümmerten sich liebevoll um den Kleinen. Am Ende des Jugendlagers konnte er seine Angelmontage selbst fertigen, die Angel richtig auswerfen und auch einen richtigen und ordentlichen Anhieb setzen, der ausreichte um den angebissenen Fisch zu haken.

An diesem Vormittag fing Christian zwei große Brassens (56cm und 60 cm) und zwei gute Karpfen (36 cm und 41 cm). Jedes Mal wurde er von den anderen Jugendlichen mit Fragen nach dem Köder, der Angelstelle, der eingesetzten Taktik, der Angelmontage und vieles andere mehr überhäuft. Aber Christian blieb standhaft und hatte alle Fragen geduldig beantwortet.

Gegen 14.00 Uhr wurden wir mit den Kleinbussen eines Taxiunternehmens an die Goitzsche bei Pouch gefahren. Hier bestiegen wir das Ausflugschiff „Vineta“ und schipperten mit einer Portion Eis und einem kleinen Snack eineinhalb Stunden über

die Goitzsche. An Bord wurde uns durch den Steward der See sowie dessen Entstehung erläutert.

Am Ende der Fahrt warteten schon die Großraumtaxen auf uns und wieder ging es zurück auf dem Campingplatz nach Löbnitz.

Nach dem Abendbrotessen war wieder angeln angesagt. Am Besten bis tief in die Nacht hinein. Die Gewichte an den Lidern waren wohl doch zu schwer. Der Letzte hielt wohl noch bis 04.00 Uhr durch. Er konnte aber bis Mittag des folgenden Tages schlafen.

Der Samstag fing ganz friedlich an. Was für eine göttliche Ruhe, als ich gegen 04.30 Uhr munter wurde und einen Rundgang durch das Lager machte. Aus einigen Zelten kam ein komisches Sägen. Und hier fiel jemand in aller Schlafensruhe einen ganzen Zauberwald (...doch nicht etwa Siggie?!?).

Gegen 09.00 Uhr machten wir Frühstück und dann gingen unsere Drei zum Basteln bei Siggie. Hier wurden eifrig Futterkörbe gebastelt, welche natürlich sofort ausprobiert wurden. Das hat echt Spaß gemacht und auch Tipps und Tricks wurden ausgetauscht.

Marcus und Rene' lauschten einem Vortrag über das Stippangeln mit großer Aufmerksamkeit. Montagenbau und Futteransatz waren am interessantesten.

Nach dem Mittagessen wurde das vom Organisationsteam angesetzte „Spiel-ohne-Grenzen“ gespielt. Ich fragte unsere Jungs, ob diese denn nicht gerne daran teilnehmen möchten. Da kam nur so etwas wie „Nö keine Lust“ oder „Angeln ist schöner“ und andere abwertende Antworten.

Nach der ersten Vorstellungsrunde des Spiels entschied man sich doch hier mitzumachen. Ist vielleicht doch nicht so schlecht.

Zwei Mannschaften mussten im Team zusammenarbeiten und solche Hindernisse wie Rätsel lösen oder Ziele mit Wasserbomben treffen und Wasserbomben sammeln. Wer die meisten hatte, hat gewonnen.

Ich staunte nicht schlecht, mit was für einem Tempo unsere Jungs rangehen können. Erst nicht wollen, und dann auch noch mit 27 Punkten den ersten Platz abräumen. Da fehlten mir die Worte. Als Preis wurden jedem ein 5 Kg- Eimer mit Futter und kleine Angelartikel übergeben. Na also, war doch noch viel Spaß dabei.

Die restlichen Wasserbomben (ca. 1000 Stk.) wurden in der Aktion „Jeder gegen Jeden“ geworfen. Das war vielleicht ein Gaudi. Hier blieb keiner trocken. Sogar die Betreuer und die Organisatoren machten lustig mit. Auf den Bildern im Anhang ist alles zu sehen. Die sagen alles.

Ein letztes Mal ging es zum Nachtangeln. Hier war bereits bei den meisten Jugendlichen frühzeitig Schluss.

Der letzte Tag brach mit einem leichten Nieselregen an, welcher sich bereits nach wenigen Minuten legte.

Die Frühstücksstimmung war gedrückt. Keiner wollte schon nach Hause. Es half alles nichts. Die Zelte wurden eingeräumt und die Eltern kamen bereits. Die Fahrzeuge wurden beladen. Auch das schönste Jugendlager geht einmal zu Ende.

Durch das Organisationsteam wurden unsere Jugendlichen Marcus und Christian für ihr kameradschaftliches Verhalten mit Platz 2 und 3 (von 10 Plätzen) mit je einer Angelrute mit Rolle ausgezeichnet.

In den letzten Tagen wurden Aale (8 Stk.), Barsche, Brassen (ca. 20 Stk.), Karpfen (2 Stk.), Plötzen, Rotfedern und Welse (4 Stk.) gefangen.

Alles in allem kann ich sagen, daß das Jugendlager ein voller Erfolg war. Hier hatten die Jugendlichen ein breites Angebot an Aktivitäten. Jeder konnte seinen Wissensdurst in Fragen Angeln stillen.

Das Essen hat allen geschmeckt. Und das Wetter hat uns nicht mit Regen überrascht. Das Jugendlager hat uns allen sehr gefallen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit recht herzlich bei unserem Vorstand für die finanzielle und moralische Unterstützung unserer Jugendlichen zur Teilnahme am Jugendlager bedanken.

Gleichzeitig möchte ich mich beim Organisationsteam des AVL e. V. für die sehr gute Organisation des Jugendlagers bedanken und versichere hiermit, das 2012 wieder Jugendliche vom Angelverein Markranstädt e. V. mit dabei sind.

Ein besonderer Dank gilt dem Vati vom Marcus, der unserer Jugendgruppe 20,00 Euro spendete.

Mit sportlichem Gruß
Petri Heil

D.Hering
Jugendgruppenleiter AV Markranstädt e. V.

Angelverein Markranstädt e. V.

Anangeln der Jugend des AV Leipzig in Pomßen 2011

Am 17.04.11 veranstaltete der AV Leipzig unter der Leitung unseres Verbands- Jugendleiters Thomas Naumann am Partheteich in Pomßen das diesjährige Anangeln der Jugend des AV Leipzig.

Mit von der Partie von unserem Verein waren die Jugendlichen Rene' Alt, Max Hofmann, Marcus Lüder und Christian Strauß.

Das anfängliche trübe kalte Wetter wurde im Laufe des Vormittages besser und die Sonne kam gegen Mittag auch noch zum Vorschein.

Aus fünf Vereinen trafen die Jugendlichen ein und um 08.00 Uhr saßen 16 Starter auf ihren Plätzen. Der Wettkampf dauerte bis 11.00 Uhr.

Es ging Los, die ersten Monturen wurden schwungvoll in Richtung Teichmitte ausgeworfen, aber es tat sich erstmal nichts. Die Fische schliefen wahrscheinlich noch.

Nach einer halben Stunde biss der erste Fisch bei Max. Mit einem scharfen Ruck raste die Spitze der Feederrute herum. Doch der Anschlag ging ins Leere. „Alter Schwede“ kommentierte Max „Das ist ja Adrenalin pur“. Ich hatte alle Hände voll zu tun.

So langsam hatten die anderen Jugendlichen auch Bisse. Dabei waren Brassen (ca. 15 – 20 cm Länge) die meisten gefangenen Fische. Marcus hatte das Glück einen schönen Barsch auf Made zu fangen.

Die besten Plätze hatten Rene' und Max. Hier stellten sich die Fische glücklicherweise an, um gefangen zu werden. Aber zu viel Hektik beim Einholen der Fische hat einige Brassen wieder aussteigen lassen. Somit wurden wertvolle Punkte verloren. Dennoch waren uns Petrus und das Glück hold.

Am Ende hatten Rene' 14 Brassen mit 1840 g, Max 10 Brassen mit 1360 g, Marcus 2 Brassen und einen Barsch mit gesamt 590 g und Christian 5 Brassen mit 690 g im Kescher.

Das Ergebnis war ein stolzer vierter Platz von Max, der mit einer Urkunde, und als krönender Abschluss der zweite Platz von Rene', der mit einem schönen Pokal belohnt wurde. Ich war auf unsere Vier noch nie so Stolz.

Die Freude über diese Erfolge war überschwänglich. Das Abschlussfoto unseres Pressefotografen wird es beweisen.

Dabei fing ein Mädchen aus Belgern gleich 3 Karpfen. Diese mussten aber wieder zurückgesetzt werden, da sie nur eine Länge von 30 – 38 cm aufwiesen. Da hätte auch der Karpfen, den Max gefangen hat nicht zum Sieg gereicht.

Tja, so ist das beim Angeln.

Unsere Vier haben jedenfalls „Blut geleckt“. Die ganze Mannschaft ist auch das nächste Mal, wenn es zum Karpfenkönigsangeln geht, mit dabei. Mit strahlenden Gesichtern fahren wir wieder nach Hause. Die Gesichter der Eltern habe ich leider nicht gesehen. Wir hatten jedenfalls einen riesigen Spaß.

Ich muss unsere Jugendlichen noch besser auf den Wettkampf vorbereiten. Und das am Besten mit so einem erfahrenen Wettkampfanfänger wie Michael Schubinski, der bereits telefonisch seine Unterstützung zugesagt hat. Hauptsächlich das Angeln mit der Kopfrute wird hier der Schwerpunkt sein.

Der erste und der dritte Platz gingen an die Jugendlichen vom AV Naunhof, die schließlich den Sportfreund Thomas Naumann mit seinem umfangreichen Wettkampfwissen zur theoretischen und praktischen Unterstützung zur Seite haben.

Es wird Zeit, daß wir kräftig mitmischen und unseren Verein würdig vertreten.

Das ist bisher unser größter Erfolg. Die Ruten sind bereit. Weiter so Jungs.

Petri Heil

D.Hering
Jugendgruppenleiter
AV Markranstädt e.V.